



Josef-Ferrari-Str. 18, 39031 Bruneck

☎ 0474 555848 📠 0474 555848

info@mip-pustertal.it

www.mip-pustertal.it

MIP – Männerinitiative Pustertal Tätigkeitsbericht 2010

Der Verein Männerinitiative Pustertal, abgekürzt MIP, wurde mit Dekret des Landeshauptmannes Nr. 127/1.1 vom 24.04.2009 in das Landesverzeichnis der ehrenamtlichen Organisationen eingetragen. Im Jahre 2010 wurde der Verein vom Landesamt für Familie, Frau und Jugend, der Bezirksgemeinschaft Pustertal, dem Beirat des Sozialsprengels Bruneck/Umgebung, der Stadtgemeinde Bruneck sowie der Stiftung Maria Teresa Riedl gefördert. Ebenso wurde er durch Privatspenden in seiner Arbeit unterstützt.

Der Verein führt die MIP-Kontaktstelle im Bildungszentrum Trayah, Josef-Ferrari-Str. 18, 39031 Bruneck. Im Jahre 2010 war Dr. Hannes Reichegger mit Arbeitsvertrag teilzeitbeschäftigt. Er hat mit Kompetenz, Umsicht und Verlässlichkeit die breitgestreuten Aufgaben erfüllt und der gesamten Tätigkeit organisatorischen und inhaltlichen Rückhalt gegeben. Aus beruflichen Gründen hat er seine Tätigkeit mit 31.12.2010 eingestellt.

1. Vereinstätigkeit

• Mitgliederanzahl und ehrenamtliche Mitarbeit

Der Verein konnte sieben neue Mitglieder gewinnen, sodass die MIP nun aus insgesamt 19 Männern besteht. Für das Jahr 2010 wurden insgesamt 1026,5

(822,25 / 2009) ehrenamtliche Arbeitsstunden dokumentiert.

Der Großteil der Vereinsmitglieder beteiligt sich an der Vereinsarbeit. Sie bieten ratsuchenden Männern persönliche und telefonische Gespräche im Rahmen des „MIP-Montag“ an.

• **Klausur**

Am 28.12.2010 wurde nach längerer Beratung und Reflexion des abgelaufenen Arbeitsjahres beschlossen, die Vereinstätigkeit auch 2011 bis 2013 fortzusetzen, weil verlässliche Bereitschaft bekundet worden ist, sowohl Vereins- als auch inhaltliche Arbeit zu leisten: Kontinuität der Förderung durch die Öffentliche Hand; Vorstand: Beratungstätigkeit im Rahmen des MIP-Montags; Begleitung der ASDI-Beratung; Bildung von Arbeitskreisen; Bildungs- und Informationstätigkeit; Interessensvertretung.

• **Sitzungen**

Im Jahr 2010 fanden folgende Sitzungen statt:

- 15 Sitzungen der Arbeitskreise
- 2 Planungssitzungen
- 5 Vorstandssitzungen
- 1 Vollversammlung
- eine mehrstündige Klausur



• **Fortbildung der MIP-Mitglieder**

Im Jahr 2010 nahmen die Mitglieder verschiedene Fortbildungsangebote wahr:

- Aussprache mit Dr. Brunhilde Platzer, Präsidentin des Jugendgerichtes in Bozen
- Aussprache mit Dr. Elisabeth Roilo, Präsidentin der ersten Sektion am Landesgericht in Bozen
- Seminar „Trainingsprogramm für Männer zur Beendigung von gewalttätigem Verhalten in Paarbeziehungen“
- Teilnahme an der Tagung „Gewalt und Gewaltprävention“
- Vortrag von Dr. Ulrike Oberhammer: „Die eheähnlichen Lebensgemeinschaften“
- Diskussion der Ergebnisse der Männerstudie der Uni Bozen mit Prof. Dr. Lothar Bönisch und Dr. Armin Bernhard in Brixen und Bruneck.

2. MIP-Beratungs-, Informations- und Bildungsangebot

• MIP-Montag

Bis auf die Sommermonate Juli und August standen jeden Montag jeweils zwei Vereinsmitglieder in der Zeit von 17 bis 20 Uhr für ein persönliches oder telefonisches Gespräch zur Verfügung. In diesem Rahmen wurden 160 Beratungsstunden ehrenamtlich geleistet. 84 Männer nahmen dieses Angebot wahr.

• Rechts- und Sozialberatung

An jedem dritten Mittwoch im Monat wurde Rechts- und Sozialberatung in Zusammenarbeit mit Fachleuten der Beratungsstelle ASDI Bozen angeboten. Insgesamt nutzten 47 Personen das Angebot. In einigen Fällen waren auch Partnerinnen mit dabei. Es verstärkt sich das Bemühen, einvernehmliche Lösungen in Konfliktsituationen zu suchen. Eine besondere Herausforderung für die Beratung stellt das vom Gesetz vorgesehene gemeinsame Sorgerecht dar. Die Wahrnehmung gemeinsam zu gestaltender Elternschaft ist umso leichter, je weniger konfliktbeladen Trennungs- und Scheidungsprozesse sind. Besonders schwierig gestaltet sich die begleitende Beratung über Jahre hinweg, wenn sich Lebensbedingungen und Lebenssituationen ändern und Einvernehmlichkeit nicht herzustellen ist.

• Psychologische Beratung

Sie wurde in Zusammenarbeit mit der Caritas-Männerberatung in Bozen erstmals organisiert und von einem dreiköpfigen Beraterteam, bestehend aus: Erich Daum (Mitarbeiter der Caritas-Männerberatung), Jakob Stauder (MIP-Mitglied) und Hannes Reichegger (MIP-Kontaktstellenleiter) abgedeckt. Wegen Arbeitsüberlastung konnte dieses Angebot nur vier Monate lang aufrecht erhalten werden. 11 Männer nahmen das Angebot in Anspruch. Die Rückmeldungen waren sehr gut.

• Projekte

Begleitung von Trennungs- und Scheidungskindern

Im Rahmen des Projektes „Meine Eltern haben sich getrennt“ fand ein Kurs in zwei Blöcken mit insgesamt vierzig Stunden statt. An dieser pädagogischen Begleitung für Trennungskinder nahmen neun Kinder teil. Die Männerinitiative Pustertal bildet, gemeinsam mit dem Sozialsprengel Bruneck/Umgebung, KVW und mit Frauen helfen Frauen, diesen Fachkreis der sich monatlich getroffen hat, um das zugrundeliegende Konzept weiter zu entwickeln und neue

Informationsmaterialien auszuarbeiten. Die Initiative selbst ist beim KVW angesiedelt.

Sonntags-Treff für Alleinerziehende

Der Sonntagstreff wurde probeweise zweimal im Herbst im Eltern-Kind-Zentrum in Bruneck durchgeführt. Der damit verbundene Aufwand stand in keinem Verhältnis zur Anzahl derjenigen, die ihn wahrgenommen haben.

Bergerlebnis mit Papa

Am 21. und 22. August erlebten neun Väter mit insgesamt zehn Kindern auf der Kuhna-Hütte auf der Versell Alm in Gsies unvergessliche Abenteuer. Renato Botte, Berführer und Erlebnispädagoge sorgte für Spass und Spannung, Hans Schwingshackl hatte die organisatorische Verantwortung inne.

Buben begegnen und verstehen

Am 21. und 22. Oktober gab es ein Seminar für Lehrer und Jugendarbeiter, das der Frage nachging, wie und mit welchen Themen Lehrpersonen mit männlichen Jugendlichen in Kontakt kommen und wie sie diesen Mut machen können, die Vielseitigkeit ihres Mannseins zu entdecken und zu entfalten. Hans Schwingshackl hat diese Veranstaltung geleitet, Referenten waren Karl Heinz Stark und Martin Oberthanner, Innsbruck. Der Kurs war mit zwanzig Teilnehmern im Nu ausverkauft. Mitgetragen haben dieses Vorhaben das pädagogische Beratungszentrum, der Schulverbund, das Jugendhaus Kassianum, das UFO und der Sozialsprengel Bruneck.

Männer gegen Gewalt“ – White-Ribbon-Kampagne

In Zusammenarbeit mit der Bezirksgemeinschaft Eisacktal/Sozialdienste wurde obgenannte Aktion zwischen dem 25.11. und dem 10.12.2010 durchgeführt. Die Weiße Schleife steht für die international größte Bewegung von Männern, die sich weltweit für Beendigung der Gewalt gegen Frauen und Mädchen einsetzt.

Väter- und Männerbeirat

Im Rahmen der Auswertung der Fachtagung „Männliche Lebenswelten“ in Brixen im Mai 2009 hat Herbert Denicolò auf Landesebene in einer Arbeitsgruppe mitgearbeitet, die das Konzept eines Väter- und Männerbeirates dem zuständigen Landesrat Dr. Richard Theiner im Juli vorgelegt hat. Die Landesregierung hat es in der Folge abgelehnt. Rückfragen bei Landesrat Theiner haben ergeben, dass das Anliegen nicht endgültig vom Tisch ist.

Männergesundheit und Konfliktkompetenz

In Zusammenarbeit mit der Männerberatung „Mannsbilder“ in Innsbruck ist ein Interreg-Projekt angedacht worden. Unter dem Schwerpunkt „Männergesundheit

und Konfliktkompetenz“ soll der Blick auf mÄnnerspezifische Gesundheitsaspekte und deren Auswirkungen auf das Leben von MÄnnern sowie deren Umwelt gerichtet werden: Sensibilisierung fÄr MÄnnergeseundheit, Kooperation mit Gesundheitsdiensten, Zusammenhang zwischen MÄnnergeseundheit und MÄnnergewalt, Ausbau von GewaltprÄvention, Aktion „Gewalt.Macht.Krank“.

Mediation

Die BemÄhungen um den Aufbau eines verlÄsslichen Mediationsangebotes im Pustertal haben zu GesprÄchen mit den Sozialdiensten und mit Frauen helfen Frauen gefÄhrt. Dabei traten unterschiedliche Auffassungen von Mediation zutage, vor allem zwischen MIP und FhF. Die Sozialdienste haben grundsÄtzlich signalisiert, Mediation einfÄhren zu wollen, auch in Zusammenarbeit mit ASDI Bozen, wenn die Finanzierung gesichert wird. Zudem soll der Mediationsanbieter neutral sein.

3. Öffentlichteitarbeit

Die MIP war in Medien und Öffentlichteit regelmÄßig prÄsent:

- MIP – Homepage: www.mip-pustertal.it. Sie verzeichnete 2010 insgesamt 1.704 Besucher
- Verschiedene Interviews in Rundfunk und Presse
- regelmÄßige MÄnnerseite im Bezirksblatt "Do Puschtra" mit den Themen:

„Stark wie ein Felsen!“, „Herausforderungen fÄr werdende VÄter“, „VÄterrechte, VÄterpflichten?“, „MÄnnersolidaritÄt wozu?“, „Kinder erziehen, aber wie?“, „Sind VÄter schon soweit?“, „Was kann ErlebnispÄdagogik sein?“, „Schwangerschaftsabbruch – fÄr MÄnner kein Thema?“, „MÄnnliche Lebenswelten in SÄdtirol?“, „LebensmÄde MÄnner?“, Warum eine MÄnnerseite?, „Wann ist ein Mann ein Mann?“, „Buben begegnen und verstehen“, „MÄnner gegen Gewalt?“ und „Was ist Mediation?“.

4. VernetzungstÄtigkeit

Der Zusammenarbeit mit bestehenden Einrichtungen und Organisationen kommt eine besondere Bedeutung zu. Sie wurde intensiv mit folgenden Einrichtungen und Organisationen gepflogen:

- Landesverwaltung, Abteilung Sozialwesen, Amt fÄr Familie, Frau und Jugend
- Bezirksgemeinschaft Pustertal und Eisacktal; Arbeitskreis Bubenarbeit im Jugendhaus Kassianeum; Schulverbund; ASDI – Beratungsstelle fÄr Getrennt-, Geschiedene und Familienmediation, Caritas MÄnnerberatung Bozen; Ehe- und Erziehungsberatung SÄdtirol, MIT-MÄnnerinitiative SÄdtirol, Frauen helfen Frauen Bruneck, SÄdtiroler Plattform fÄr Alleinerziehende,

Sozialsprengel Bruneck/Umgebung, Sozialsprengel Gadertal, Mannsbilder-
Männerberatung Tirol.

MIP-Männerinitiative Pustertal Vollversammlung in Bruneck, am 23. Februar 2011